

Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

DS0392/06/6 öffentlich

| | |
|----------------------------|------------|
| Zum Verhandlungsgegenstand | Datum |
| DS0392/06 | 02.11.2006 |

| | |
|--|--|
| Absender FDP-Ratsfraktion | |
| Gremium Ausschuss für Bildung, Schule und Sport Stadtrat | Sitzungstermin 12.12.2006 18.01.2007 |

| |
|--|
| Kurztitel Schulentwicklungsplan 2007/2008 |
|--|

Der Stadtrat möge beschließen:

1. der Beschlussvorschlag zu A) 2. Sek. „Th. Müntzer“ und Sek. „W. Busch“ wird gestrichen.
2. der Beschlussvorschlag A) 2. Sek. „Th. Müntzer“ und Sek. „W. Busch“ wird wie folgt neu formuliert:
Die Sekundarschule „Thomas Müntzer“ und die Sekundarschule „Wilhelm Busch“ werden weitergeführt solange sie die notwendigen Kriterien, insbesondere hinsichtlich der Schülerzahlen und der Umsetzung des offenen Ganztagschulprogramms, erfüllen.

Begründung:

Die Sekundarschule Wilhelm Busch hat sich seit 2001 zur offenen Ganztagschule entwickelt, ihrem Programm wird durch die Landesbehörden eine hohe Qualität bescheinigt. Die Schule vertrat das Land Sachsen-Anhalt auf dem diesjährigen Ganztagschulkongress im Oktober in Berlin und stellte dort die vielfältigen und beispielhaften Verflechtungen der Schule im Wohngebiet vor.

In der Begründung zur Drucksache wird auf Seite 9 die Befürchtung geäußert, dass die Fertigstellung des Bauvorhabens an der Sekundarschule „Thomas Müntzer“ nicht zum Schuljahresbeginn 2007/08 erfolgt sein könnte und dass dann „im Interesse der betroffenen zukünftigen Schüler der Stufe 5 die Möglichkeit der Klassenbildung an der Sekundarschule „Wilhelm Busch“ mit dem LvWA zu prüfen und abzustimmen“ ist.

Wenn demnach der „Fusionsvorgang“ beider Schulen schon heute mit einem Fragezeichen versehen ist, besteht heute kein Grund, den Vorgang zum jetzigen Zeitpunkt einzuleiten. Vielmehr besteht die Möglichkeit, die Einschulungszahlen im kommenden Schuljahr abzuwarten. Damit wäre die vom IZBB-Programm geförderte „Thomas Müntzer“ Sekundarschule nicht gefährdet und die Busch-Schule könnte ihr funktionierendes Ganztagschulprogramm erfolgreich fortführen, ohne zu einem langsamen Sterben verurteilt worden zu sein.

Dr. Kurt Schmidt

